

Drytile ist eine trockene Verlegeart für Bodenfliesen, die ohne zusätzlichen Kleber auskommt. Mit der Anwendung des Trockenverlegesystems Drytile ist ein Rückbau jederzeit schnell und rückstandslos möglich.

VORTEILE

- deutlich schneller als konventionelle Verfahren in der Fliesenverlegung
- akustische und konstruktive Entkopplung vom Untergrund
- Rissüberbrückung
- bei vielen Fliesenformaten anwendbar
- für Fußbodenheizung geeignet gem. Untersuchung der Technischen Hochschule Nürnberg
- emissionsfreie Verlegung
- Dehnungsfugen sind auf ganze Fliesen versetzbar
- keine Grundierung des Untergrundes notwendig
- geringe Aufbauhöhe
- rückstandsloser Rückbau ist gegeben – Cradle to Cradle Certified® Bronze

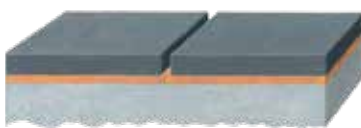
VERARBEITUNG

1. Die Fliesen werden wie herkömmliche Fliesen auf das gewünschte Maß zugeschnitten.
2. Danach werden die Fliesen einfach auf einen plan ebenen Untergrund aufgelegt. Die Fläche darf keine Verunreinigungen, kurze Erhöhungen oder Vertiefungen aufweisen. Als Grundlage der Bemessung gilt die DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“. Wie bei großformatigen Fliesen und Platten grundsätzlich der Fall, reichen die Ebenheitstoleranzen der Tabelle 2, Zeile 4 ggf. nicht aus. Insbesondere bei mechanisch höheren Belastungen (z.B. im Lebensmittel – Einzelhandel) ist dabei zusätzlich ein Stichmaß von 2 mm auf einer Länge von 2 m einzuhalten.
3. Zur Verarbeitung sind 150 ml Wasser für 1 kg Systemfugenmasse zu verwenden. Das Mischungsverhältnis 150 ml Wasser auf 1 kg Fuge ist unbedingt einzuhalten. Abweichungen (sowohl nach unten als auch nach oben) führen zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise und zu einem Verlust der Gewährleistungsansprüche.
4. Das technische Merkblatt DT 01 der Drytile Ceramics GmbH (QR Code zum Merkblatt siehe Seite 3) ist zwingend einzuhalten.

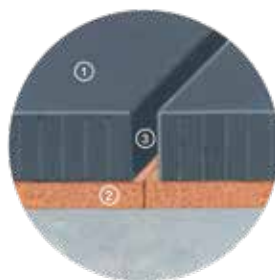
FUGENFARBEN

Die Systemfugenmasse ist standardmäßig in den Farben Anthrazit, Grau und Beige erhältlich.

DARSTELLUNG



Abbildungen sind nicht maßstabsgetreu.



1. Keramische Fliese mit entsprechenden technischen Eigenschaften
2. Rückseitige Korkschicht mit Spezialverfahren dauerhaft appliziert
3. Systemfuge, welche durch die umlaufende Kante automatisch entsteht

ANWENDUNGSBEREICHE

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Museen und Ausstellungsräume
- Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheime
- Gewerbebauten
- Wohnungsbauten
- Autohäuser
- Privatbereiche inkl. Badezimmer (Ausnahme: direkter Duschbereich)
- Gastronomie
- Doppel- und Hohlraumböden

Nicht geeignet für:

- Außenbereiche
- Wände
- Dauernassbereiche
- Schwimmbeckenumläufe
- Großküchen
- Säurebau

Flexfuge

Systemfuge

- Zementäre Fugenmasse gem. DIN EN 13888:2009 mit verringerter Wasseraufnahme und hoher Abriebbeständigkeit
- Anwendung ausschließlich im Innenbereich, nicht freigegeben für Dauernassbereiche
- Von 3 bis 8 mm
- Sehr hohe Flankenhaftung
- Stark verformbar
- Wasser- und schmutzabweisend
- Kennzeichnung nach GeStoffV: Xi reizend (Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage)

PRODUKTBESCHREIBUNG

Wasser- und schmutzabweisende zementäre Fugenmasse mit flexibel wirkenden Kunststoffanteilen für spezielle Ansprüche wie hohe Verformbarkeit, sehr guten Spannungsabbau und sehr hohe Flankenhaftung auf formstabilen Untergründen. Die Systemfugenmasse ist geeignet für Fugenbreiten von drei bis acht Millimetern, insbesondere für Feinsteinzeug als Systemfuge für die Trockenverlegung Drytile sowie auch auf problematischen, nicht wasserbelasteten Untergründen wie beispielsweise einem stabilen Balkenlager mit Spanplatten.

VERARBEITUNG

Die Untergründe sind auf Eignung zu prüfen; das heißt, dass zum Beispiel bei der Anwendung des Trockenverlegesystems Drytile eine absolute Ebenflächigkeit des Unterbodens gegeben sein muss. Zur Sicherstellung eines gleichmäßigen Farbbildes sollte nur Material aus ein- und derselben Charge verwendet werden. Die Fugen müssen sauber und gleichmäßig tief sein. Das Mischungsverhältnis 150 ml Wasser auf 1 kg Fuge ist unbedingt einzuhalten. Abweichungen (sowohl nach unten als auch nach oben) führen zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise und zu einem Verlust der Gewährleistungsansprüche.

Die Systemfugenmasse ist mit sauberem Wasser klumpenfrei zu einer Fugenmasse in einheitlichem Farbton, anzurühren. Dafür wird die Benutzung eines elektrischen Rührgerätes empfohlen. Die Fugenmasse ist mit einem Fugbrett mit Spezialgummiauflage und scharfer Abziehkante einzufugen und gleich nach dem Verfugen mit einem Hydro Fliesenschwamm, bzw. Schwammbrett und möglichst wenig Wasser nachzuwaschen. Eventuell noch vorhandene Fugenrückstände sind umgehend in einem zweiten Waschgang diagonal zur Fuge sauber nachzuwaschen. Bereits eingedickte Reste nicht verarbeiteter Fugenmasse dürfen nicht erneut aufgerührt werden. Während der Erhärtung sind direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft zu vermeiden.

Hinweise zur Vermeidung von Fleckenbildung

Niedrige Temperaturen verzögern die Erhärtung. Dadurch können Farbtonveränderungen hervorgerufen werden. Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann Ausblühungen oder Marmorierungen verursachen. Da es sich bei der Systemfugenmasse um eine zementgebundene Fugenmasse handelt, ist eine absolute Beständigkeit gegen Säuren oder Wasser mit zu hohem Chlorgehalt nicht gegeben.

Flexfuge

Drytile Systemfuge

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farben	standardmäßig: anthrazit, grau, beige
Anwendungsgebiet	Bodenfuge für den Innenbereich
Fugenbreite	3-8 mm
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C (Angabe bezieht sich auf den Untergrund)
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C
Wasserbedarf	ca. 150 ml Wasser für 1 kg Systemfugenmasse
Verarbeitungszeit	ca. 15 Minuten (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Begehbar	nach 12 Stunden (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Belastbar	nach 24 Stunden (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Kennzeichnung nach GefStoffV	Xi, reizend (Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage)
Lagerung	bei trockener Lagerung ca. 6 Monate lagerfähig

VERBRAUCH

Format	Verbrauch	Reichweite mit 5 kg, ca.
30 x 60 x 1,00/1,10/1,20/1,25 cm	ca. 280 g/qm	23 qm / 20 qm / 18 qm / 17 qm
60 x 60 x 1,00/1,10/1,20/1,25 cm	ca. 190 g/qm	35 qm / 31 qm / 27 qm / 26 qm
80 x 80 x 1,10	ca. 140 g/qm	41 qm
45 x 90 x 1,20/1,25 cm	ca. 190 g/qm	27 qm / 26 qm
60 x 90 x 1,25 cm	ca. 160 g/qm	31 qm
90 x 90 x 1,30 cm	ca. 120 g/qm	38 qm
20 x 120 x 1,10 cm	ca. 330 g/qm	17 qm
60 x 120 x 1,10/1,25 cm	ca. 140 g/qm	41 qm / 35 qm

Geöffnete Gebinde müssen komplett verarbeitet werden, spätere Verarbeitung ist ausgeschlossen.

REINIGUNG

Benutztes Werkzeug nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

VERPACKUNGSEINHEIT

Je Farbe standardmäßig 5 kg pro Eimer, auf Anfrage oder bei größeren Bedarfsmengen auch 25 kg pro Sack möglich.

Die Vorgaben des techn. Merkblatts DT01 der Drytile Ceramics GmbH sind unbedingt einzuhalten.

Zur Verlegerichtlinie:





Verbundbodenbeläge „Drytile“

Brandverhalten: schwerentflammbar (Klasse Bfl – s1 nach DIN EN 13501-1) auf massiven, mineralischen Untergründen (Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$) bzw. auf Untergründen aus Holz und Holzwerkstoffen (Dicke $\geq 10 \text{ mm}$, Rohdichte $\geq 475 \text{ kg/m}^3$)

„Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen“

- Gem. Untersuchung des Fraunhofer Instituts, Stuttgart erfüllt Drytile die Anforderungen des AgBB-Schemas für die Verwendung von Bauprodukten im Innenräumen
- Brandverhalten gem. Untersuchung MPA Stuttgart
- Entsorgung (Fliese inkl. Korkbeschichtung und Systemfugenmasse) gem. Abfallschlüssel 170904 (DK 1 Deponie) – Gutachten vorhanden
- Dynamische Belastung im Rundlauftest durch Säurefliesner Vereinigung überprüft (15.000 spurgleiche und wiederkehrende Belastung durch rollende Beschädigung ohne Beschädigungen. Das System ist beständig gegenüber mechanischen Einwirkungen der aufgetragenen Art und Größenordnung)
- Eignung des Systems mit Fliesen in 15 mm Materialstärke für Bereich mit mechanisch höheren Belastungen durch die MPA Hannover getestet und bestätigt
- Gem. Untersuchung der Technischen Hochschule Nürnberg für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet

